

## Newsletter Moderne Umgangsformen

### Hilfsbereitschaft

Ein Bauer brachte mit seinem Esel einen schweren Sack mit Korn zum Müller. Unterwegs rutschte der Sack vom Rücken des Esels und lag nun auf dem Weg. So sehr der Bauer sich auch bemühte, den Sack aufzuheben, es gelang ihm nicht, denn er war für einen Mann alleine viel zu schwer. So blieb ihm nichts anderes übrig, als zu warten, dass jemand vorbei käme, der ihm helfen könne.

Nach gar nicht langer Zeit hörte er einen Reiter näher kommen, doch am liebsten hätte er sich in ein Mauselloch verkrochen, als er erkannte, dass der Reiter der Graf aus dem nahe liegenden Schloss höchstpersönlich war. Viel lieber hätte er natürlich einen anderen Bauern um Hilfe gebeten oder einen Handwerksburschen und es schien ihm ganz unmöglich, einen so hochgestellten Herrn um Hilfe zu fragen.

Der Graf kam heran geritten, erkannte das Problem, stieg vom Pferd und sagte: „Wie ich sehe, hast Du ein bisschen Pech gehabt, mein Freund. Da bin ich gerade rechtzeitig gekommen, um Dir behilflich zu sein.“ Sprach's und fasste den Sack an einem Ende, der Bauer nahm das andere Ende, und gemeinsam hoben sie den Getreidesack auf den Rücken des Esels. Immer noch fassungslos stammelte der Bauer: „Mein Herr, wie kann ich Ihnen das vergelten?“ „Nichts leichter als das“, sagte der Edelmann. „Wann immer Du einen Menschen in Schwierigkeiten siehst, dann tue das gleiche für ihn.“

Hilfsbereitschaft ist eine Form der Höflichkeit. Höflichkeit hat seinen Ursprung bei Hofe. Höflinge hatten bestimmte Regeln zu befolgen, das Volk hatte hiermit nichts zu tun. Es war sogar verboten, höfische Gepflogenheiten zu übernehmen. Die Etikette-Regeln waren nur für Privilegierte gedacht mit der Absicht, die Bürger auszugrenzen. Über diese Regeln hat sich der Graf hinweggesetzt, die Lage des Bauern erkannt und von Mensch zu Mensch gehandelt. Der Edelmann hat sich wenig höfisch verhalten, sondern viel mehr mit Herzenshöflichkeit gehandelt. Herzenshöflichkeit ist eine Haltung, die kommunizieren, leben und sich verschenken will. Um zu begegnen und um zu gewinnen. Denn alles, was wir ausstrahlen, ob positiv oder negativ, bekommen wir zurück. Nehmen wir uns den Grafen zum Vorbild, halten die Augen auf und erkennen, wenn jemand unsere Hilfe braucht und geben wir diese gerne von Mensch zu Mensch. Dann wird man sich an uns erinnern und uns der Gruppe herzensadelliger Menschen zuordnen, wenn wir jeden Tag diese Welt durch gute Manieren ein bisschen glücklicher machen. Einschließlich unserer selbst.

Immer viel Freude im Umgang mit anderen Menschen

Ihre



Haben Sie eine Frage zum Thema Umgangsformen oder möchten Sie den Newsletter abbestellen, schicken Sie mir bitte eine Email an [rumpf-barbara@t-online.de](mailto:rumpf-barbara@t-online.de)